

Gitterstunde – Ein Blick hinter die Mauern

Die Gitterstunde ist eine präventive Maßnahme, die Jugendlichen und Heranwachsenden die Konsequenzen strafbaren Handelns verdeutlicht. Die Teilnahme soll dabei helfen, die eigene Verantwortung für das begangene Fehlverhalten zu erkennen und Verhaltensänderungen anzustoßen.

Während eines etwa vierstündigen Aufenthalts in der Justizvollzugsanstalt Koblenz erhalten die Teilnehmenden – begleitet vom Sozialdienst der JVA - Einblicke in den Haftalltag. In einem abschließenden pädagogischen Gespräch wird die Erfahrung gemeinsam reflektiert.

Ziel der Maßnahme:	Abschreckung vor weiterer Straffälligkeit Förderung der Eigenverantwortung Reflexion über Tat und Folgen
Dauer:	bis zu 4 Stunden
Konzept:	Pädagogische Einführung Austausch mit Inhaftierten Nachbereitung im Haus des Jugendrechts
Zielgruppe:	Jugendliche und Heranwachsende, die Gefahr laufen, strafrechtlich erneut aufzufallen
Inhalte:	Einblicke in den Haftalltag Reflexion der eigenen Tat und ihrer Folgen Impuls zur Verhaltensänderung
Besonderheiten:	Die Maßnahme wird vom Sozialdienst der Justizvollzugsanstalt Koblenz in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe im Strafverfahren der Stadt Neuwied und der Kreisverwaltung Neuwied durchgeführt.